Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 14 (2007)
Heft: 157

Vorwort: Editorial
Autor: Brunnschweiler, Sabina

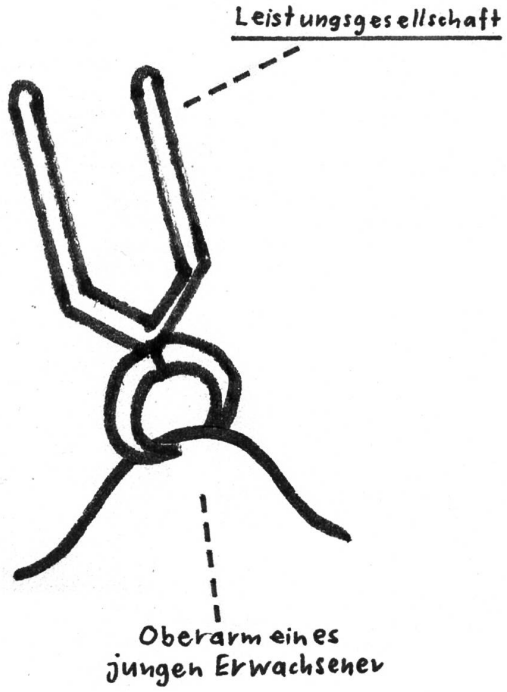
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin
157. Ausgabe, Mai 2007, 14. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Sabina Brunnschweiler, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch.
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch
Beni Bischof (Agenda)
Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Damian Hohl, Susanne Hefti, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky
Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Anna Frei, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, Lukas Unseld
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Adrian Riklin, Rubel Vetsch
Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Abonnemente: Standardabo Fr. 60.-, Unterstützungsabo Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch
Internet: www.saiten.ch
© **2007**, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

In keiner anderen Schweizer Stadt ist die Zahl der Sozialhilfefälle so stark gestiegen wie in St.Gallen. Dies hat das Sozialamt vergangenen Herbst gemeldet. Zürich, Basel, Bern, Winterthur, St.Gallen, Luzern, Schaffhausen und Uster hatten ihre Zahlen von 2005 verglichen – und mehrheitlich eine Zunahme der Sozialhilfefälle festgestellt. Mit einem Anstieg um 11 Prozent führt St.Gallen die Rangliste deutlich an; in der Stadt Zürich wurden im Vergleich 5,5 Prozent mehr Fälle als im Vorjahr vermerkt. Grund für die steigenden Zahlen ist insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit in den neunziger Jahren sowie nach 2001. Diese Entwicklung hatte – mit einigen Jahren Verzögerung – Auswirkungen auf die Sozialhilfe. Am stärksten von Armut betroffen sind weiterhin die 45- bis 60-Jährigen. Aufsehen erregt hat jedoch der Zuwachs in der Gruppe der Jüngsten. Von 4715 Personen, die Sozialhilfe beziehen, sind 509 im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Das sind 10,7 Prozent. 214 von ihnen sind 2005 neu dazu gekommen. Die jungen Erwachsenen machen damit einen Drittel aller Neuzugänge aus. Sie vertreten heute die zweitstärkste Gruppe in St.Gallens Sozialhilfe.

Jugendliche bekommen den Ernst des Lebens heute früher zu spüren als noch vor zehn Jahren. Lehrstellen sind knapp. Hunderte Bewerbungsschreiben, Eignungstests, Vorstellungsgespräche: Bereits mit 15 Jahren müssen sie sich zu verkaufen wissen. Der Leistungsdruck setzt schon in der Primarschule ein. Nur die besten Schüler kommen in die Sek, nur die besten an die Kanti, und schliesslich haben nur die besten eine Auswahl an Lehrstellen, um die sie sich überhaupt bewerben können. Der Einstieg ins Berufsleben ist für Jugendliche nicht mehr gleich selbstverständlich wie früher – und damit auch die Suche nach einem Platz in der Gesellschaft, wo sie sich wohl fühlen.

Was bedeutet es für einen jungen Menschen, schon beim ersten Kontakt mit der Berufswelt Abweisung zu erfahren? Als Arbeitsloser starten zu müssen? Und was bedeutet diese Entwicklung für unsere Region allgemein? Die Stadt St.Gallen ist sich dem Problem bewusst und bietet, gemeinsam mit der Wirtschaft und dem städtischen Gewerbe, jugendlichen Arbeitslosen bereits verschiedene Integrationsprojekte an. In der Mai-Ausgabe will Saiten wissen, wer diese «armen Jugendlichen» sind, wo ihnen die Gesellschaft Stolpersteine legt und was die neuen Angebote der Stadt wert sind. Wir haben uns mit dem St.Galler Soziologieprofessor und Armutsforscher Christoph Maeder unterhalten und ziehen Statistiken des Sozialamts bei. Aber vor allem kommen die Jungen selber zu Wort. Die einen schämen sich, die andern nicht. Das Bedürfnis, über ihre Situation zu reden, ist jedenfalls bei allen Befragten spürbar. Tine Edel hat deren Stimmungen fotografisch eingefangen. **Sabina Brunnschweiler**

Illustration: Beni Bischof

Grosses Haus

Ernani
Oper von Giuseppe Verdi

Dienstag 01.05. 19.30
Samstag 26.05. 19.30 **Gala** (z.l.Mal)

Wiener Blut
Operette von Johann Strauss

Donnerstag 10.05. 19.30

Goldberg-Variationen
Musik: Johann Sebastian Bach
Choreografie: Philipp Egli

Samstag 12.05. 19.30 (z.l.Mal)

Die Physiker
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt

Sonntag 13.05. 19.30

Les Misérables
Musical von Claude-Michel Schönberg und Alain Boublil

Montag 14.05. 19.30
Dienstag 15.05. 19.30
Montag 28.05. 19.30

Der Kaufmann von Venedig
Schauspiel von William Shakespeare

Freitag 25.05. 19.30 **Premiere**

Die lustigen Weiber von Windsor
Komische Oper von Otto Nicolai

Freitag 29.05. 19.30

Inseratekonzept: TGC Hafen Senn Stieger, St.Gallen

Lokremise/Foyer

Night.Shift Figures in a Soundscape
Oper von John Wolf Bennan

Samstag 05.05. 20.00 **Premiere**
Dienstag 08.05. 20.00
Mittwoch 09.05. 20.00
Freitag 11.05. 20.00
Samstag 12.05. 20.00
Mittwoch 16.05. 20.00
Samstag 19.05. 20.00 z.l. Mal

2. St.Galler Autorentage:

Präsentation der nominierten Werke
Samstag 12.05. 14.00

Lange Lesenacht
Samstag 12.05. 22.30

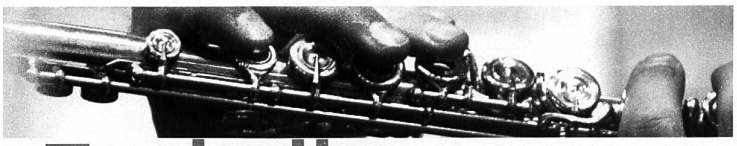
Abschluss der Autorentage
Sonntag 13.05. 11.00

Alles ist relativ!
Dreiteiliger Tanzabend
Choreografie: Philipp Egli und Charles Linehan

Mittwoch 30.05. 20.00 **Premiere**

Talk im Theater
Stadtrauschen – Audioprojekt
Sonntag 06.05. 11.00

Talk im Theater
Kinderchormatinee
Sonntag 13.05. 11.00



Tonhalle

Freitag 11.05. 20.00
6. Meisterzyklus-Konzert

Evgeni Koroliov (Klavier)

Johann Sebastian Bach
Französische Suite G-Dur BMV 816
Ludwig van Beethoven
Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111
Claude Debussy
7 Préludes aus, «Premier et Deuxième livre»
Sergej Prokofjew
Sonate Nr. 2 d-Moll op. 14

Freitag 11.05. 09.30
Kinderkonzert

Samstag 12.05. 15.00
Familienkonzert

«Tanzend um die Welt»

Peter Tilling (Dirigent)
Jost Nussbaumer (Moderation)
Robert Bokor (Einstudierung Jugendmusikschule)

Es spielt ein grosses Orchester aus Schülern der Jugendmusikschule und Mitgliedern des Sinfonieorchesters St.Gallen. In Kooperation mit der Jugendmusikschule St.Gallen

Donnerstag 17.05. 20.00
7. Sinfoniekonzert Reihe A

Freiburger Barockorchester
Gottfried von der Goltz (Leitung)
Andreas Staier (Klavier)
Lorenzo Coppola (Bassetklarinette)

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 1 Es-Dur KV 16
Konzert für Klavier und Orchester Nr.27 B-Dur KV 595
Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622

Donnerstag 24.05. 20.00
4. Sinfoniekonzert Reihe C

Jiři Kout (Leitung)
Orlan Boylan (Sopran)

Alban Berg *Sieben frühe Lieder*
Igor Strawinsky *Chant du rossignol*
Othmar Schoeck *Sommernacht op. 58*
Richard Strauss *Vier letzte Lieder*

www.theatersg.ch
www.sinfonieorchestersg.ch

Konzert- und Theaterkasse
T 071 242 06 06, F 071 242 06 07

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–12.30, 16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.30

Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Theater St.Gallen
Sinfonieorchester St.Gallen